



<https://blz.li/415z>

## TISCHTENNIS: KRASSE 2:9-NIEDERLAGE

Veröffentlicht am 04.12.2017 um 10:40 von Redaktion LeineBlitz

**Das ist eine krasse Heimniederlage: In der Verbandsliga Süd haben die Herren des SC Hemmingen-Westerfeld das Nachbarschaftsderby gegen den Badenstedter SC 2:9 verloren, sind damit die Tabellenführung los..** Am Ende des Spiels war den 1. Herren des SC Hemmingen-Westerfeld so gar nicht zum adventlichen Feiern zumute. Vorangegangen war die klare Niederlage gegen den Badenstedter SC, der sich in allen Spielen zur Bestform steigerte. Schon die Eingangsdoppel, die der SCH mit 1:2 abschloss, ließen nichts Gutes für den Gastgeber erahnen. Wie das Sprichwort so sagt: "Erst hatten wir kein Glück und dann kam noch Pech hinzu". So erging es Niklas Otto, der gegen David Salim 2:0 in Sätzen führte und im dritten Satz Matchball hatte, dann aber den Satz doch verlor, wobei der SCHer im fünften Satz noch einmal zwei Matchbälle hatte, aber auch diese nicht verwandeln



**Guido Hehmann (link sim Bild) und Niklas Otto holten im Doppelspiel einen Punkt für den SC Hemmingen-Westerfeld.**  
/ Foto: R. Kroll

konnte und dann mit 12:14 als Verlierer vom Tisch ging. Guido Hehmann hatte es mit seinem Abwehrspiel erwartungsgemäß schwer gegen Jan-Helge Petri, lieferte aber ein starkes Spiel ab, verlor dann aber doch 1:3. Stefan Schreiber blies beim Stand von 1:4 zur Aufholjagd und fuhr den 3:1-Sieg gegen Klaudius Krapiec ein. Martin Scholz konnte mit Handgelenkschmerzen nicht gegen Nathaniel Weber gewinnen. Serdal Ceylan kämpfte, rackerte, lief und spielte knallharte Vh-Topspins aus allen Lagen, hatte nach hohem Rückstand (2:8) im fünften Satz Matchball, konnte ihn aber nicht verwandeln und stand beim 12:14 wieder mit leeren Händen da. Etwas überraschend verlor Claus Gottschlich, der an dem Spieltag weit unter seiner Bestform agierte, gegen Andrej Paskalev. Niklas Otto konnte gegen Jan-Helge Petri, wie so oft keinen Spielrhythmus finden und verlor 0:3. David Salim vom Badenstedter SC besiegelte mit seinem 3:1 gegen Guido Hehmann den klaren Sieg der Gäste. Damit war auch der Tabellenplatz eins des SCH futsch. Der einzige Lichtblick, der an diesem Tag blieb, war, dass man den Meistertitel noch aus eigener Kraft erreichen kann. Dafür muss es aber eine anhaltende Leistungssteigerung bei den entscheidenden Begegnungen geben.